

UWVG Cappeln Schierlingsdamm 1 49692 Cappeln

Gemeinde Cappeln
Bürgermeister Marcus Brinkmann
Am Markt 3
49692 Cappeln

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht:
Unser Zeichen:
Unsere Nachricht:

Ansprechpartner:
E-Mail:
Telefon:

Datum: 21.11.2023

Antrag der UWG-Fraktion zur Umgestaltung der Schulstraße in eine Fahrradstraße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,

der UWG Cappeln ist es von ihrem Grundsatz her ein wichtiges Anliegen, die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden in unserer Gemeinde zu gewährleisten. Bereits umgesetzte Maßnahmen in diesem wichtigen Themenfeld sollten regelmäßig auf den Prüfstand und auf Zweckmäßigkeit untersucht werden. Aus diesem Grund hat sich die UWG nun einmal mehr mit der Verkehrssituation auf der Schulstraße befasst. Unabhängig von den bereits umgesetzten Maßnahmen (rote Fahrbahnmarkierung, Verkehrshelfer, unverbindliche Einbahnstraße) ist es unserer Ansicht nach erforderlich, dass die Situation neu bewertet und über Anpassungen insbesondere in der Verkehrsführung nachgedacht werden muss.

Mit der trendbedingten Zunahme von Fahrradfahrern hat sich auch die Verkehrssituation auf der Schulstraße verändert. Das beobachten wir während den Stoßzeiten rund um den Schülerverkehr und auch zu Trainings- und Punktspielzeiten auf dem Sportplatz und in der Sporthalle. Unser Hauptaugenmerk in den weiteren Ausführungen liegt grundsätzlich darin, dass PKW-Fahrer auf der Schulstraße Priorität im Verkehrsfluss genießen. Dabei sind die Nutzer mehrheitlich fahrradfahrende Schüler mit schweren Schulranzen, Sportler mit Trainingstaschen oder Eltern mit Fahrradanhänger, die ihre Kinder zum Kindergarten bringen oder abholen.

Betrachtet man die Situation unabhängig der geltenden Regeln lt. StVO: Der Umstand der aktuellen Verkehrsführung lässt es schwer zu, dass Fahrradfahrer gefahrlos die Schulstraße benutzen können. Ein zu schmaler Bürgersteig provoziert insbesondere bei einem Aufeinandertreffen von mehreren Verkehrsteilnehmenden die Nutzung der Schulstraße für Radfahrer, die sich dann wiederum ungeregelt mit den PKWs geteilt werden muss und aus Fahrtrichtung Bokeler Str. in den Gegenverkehr gelangen können. Die Situation verstärkt sich besonders dann extrem, wenn die Mülltonnen der Anwohner berechtigterweise auf dem Bürgersteig gestellt werden.

Daher beantragt die UWG, die Schulstraße so umzugestalten, dass Fahrradfahren in Form einer Fahrradstraße im Verkehrsfluss auf der Fahrbahn Priorität eingeräumt wird. Um dies zu erreichen ist es erforderlich, dass die Schulstraße zu einer Fahrradstraße umgebaut wird. Der ADAC schreibt dazu:

Seiten 1 von 3

1. Eine Fahrradstraße kommt vor allem dann zum Einsatz, wenn eine eigene Radfahranlage nicht sinnvoll bzw. aus Platzgründen nicht möglich ist.
2. In Fahrradstraßen dürfen hauptsächlich Fahrräder und E-Scooter fahren.
3. Zusatzschilder können jedoch den Auto- und Motorradverkehr zulassen (Anwohner).
4. Es gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h (bereits umgesetzt).
5. Radfahrer haben Vorrang und dürfen nebeneinander fahren, wobei Kraftfahrzeugführer auf den Mindestabstand von 1,50 Metern achten müssen.

Weiter stützt sich unser Antrag auf die kürzlich vom Bund verabschiedete **65. Verordnung zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften**. Sie besagt in ihrer Neufassung vom 12.10.2023, „*dass Ländern und Kommunen mehr Flexibilität und Entscheidungsfreiheit eingeräumt wird, um auf lokale Verkehrsbedürfnisse und -anforderungen reagieren zu können. Die Neuregelungen sind darauf ausgerichtet, den Verkehrsfluss zu verbessern und gleichzeitig Umwelt-, Klima-, Gesundheits- und städtebauliche Belange zu berücksichtigen. Sie beinhalten die Möglichkeit zur Einrichtung von Sonderfahrstreifen für verschiedene klimafreundliche Mobilitätsformen und erleichtern die Anordnung von Tempo-30-Regelungen in bestimmten Bereichen.*“

Die Fraktion der UWG hat sich intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt. Unser Antrag wurde gemeinsam mit dem 1. Vorsitzenden vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Kreisverband Cloppenburg (ADFC) Michael Bertschik ausgearbeitet. Herr Bertschik stand uns als Experte beratend zur Seite und äußerte sich im Ergebnis unserer Diskussion für einen Umbau. Er betrachtet diese Maßnahme als absolut sinnvoll und empfiehlt eine Umsetzung.

Wir stellen und vor, dass die Fahrradstraße als Fahrbahnmarkierung und mit zusätzlichen Hinweisschildern kenntlich gemacht wird.

Wir hoffen, dass auch unsere Ratskolleginnen und Kollegen die Problematik erkennen und freuen uns auf eine breite Unterstützung für den Lösungsvorschlag in unserem Antrag.

Mit freundlichen Grüßen

Annette Ostermann
UWG Cappel, Vorsitzende der Fraktion

